

Cuesdt, 11. Oct. Neben dem Parlamentengebäude fand heute Mittag 1 Uhr eine Explosion statt. Dieselbe richtete an den benachbarten Gebäuden großen Schaden an. Der Explosionsstoff soll Dynamit gewesen sein. Gegen 3 Uhr erfolgte ummeist der Stelle der erwähnten Explosion eine zweite. Durch letztere wurde ein Arbeitermann leicht verletzt, welcher bemerkenswerthen Schaden aber nicht angerichtet.

# Dresdener Nachrichten

Tagblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

Gegeändert 1870.  
Ed. Pachtmann  
E. E. Redirektor  
Pragerstr. No. 7.  
Leder u. Bronze-  
Galanterie - Waaren  
Albums, Fächer  
Schmuck u. Kunstgegenstände.  
Eigene Fabrik, Export.  
Grüner Platz No. 10.  
Magazin  
auf Pragerstrasse No. 7.

### Atelier für künstlichen Zahnersatz

ganze Gebisse, Plomben etc.  
Correcte Ausführungen. Solide Preise.  
Chr. Sörup, Wetzlarerstrasse 26, erste Etage.

### Leberthran

beste Marke von Meyer, Christiania  
Königl. Hofapotheke Dresden,  
am Georgenthor.

### Die echte Dr. G. Jaeger's Original-Normal-Leibwäsche

sowie sämtliche echten Normal-Artikel empfiehlt  
Osc. Lehmann, Schloss-Strasse No. 21.

## Die Tapissier-Manufactur C. Hesse, Kgl. Hofliefer., Dresden, Altmarkt, meldet den Eingang ihrer Neuheiten für die bevorstehende Weihnachts-Saison und ladet zur Besichtigung derselben ein.

Nr. 287. 29. Jahrgang. Auflage: 40,000 Exp.

### Königliche Telegraphen der „Dresdener Nachrichten“

Braunschw. 11. October. Im Laufe des heutigen Tages sind hier weitere Nachrichten über irgend welche Veränderungen im Reich nicht eingegangen.  
New-York 11. October, Welt 3.25. Neuer Winterpreis 37 1/2, pr. October nominal, pr. November 37 1/2, pr. December 36 1/2, Gold (Preis) 125 1/2, Silber 120 1/2.

Dresden, 12. October.  
— Von den päpstlichen Bischöfen, welche Sr. M. der Königl. Majestät die päpstlichen Hochwortschreiben übergeben, sind die päpstlichen Hochwortschreiben des Schloßes Moritzburg bestimmt.  
— Der Herr Kriegsminister, Sr. Exc. Graf von Fabrici, wurde am Donnerstag in dienstlichen Angelegenheiten in Berlin, Sr. Excellenz nach Berlin von Oberdresden, von der Besichtigung seines Schwagerloches.

— Der Herr an der Königl. Berg-Academie zu Freiberg, Herr Dr. Docent und Professor Dr. Hand Schulte hat eine Berufung als Professor der Chemie an die sächsische Landes-Universität zu Santiago erhalten und angenommen.  
— Der Herr an der Königl. Wahl-Kommission des sächsischen Wahl-Komitees erscheint im morgenden Blatte.

— Nicht weniger als drei Wahl-Kommissionen hat und die letzte Woche gebracht und eine Reihe anderer nicht noch für die nächsten Tage bevor. Zuletzt sprach am Sonnabend der Herr an der Königl. Wahl-Kommission in „Proben der Welt“.

— Die Wahl-Kommission der Provinz Sachsen, welche Sr. M. der Königl. Majestät die Wahl-Kommissionen übergeben, sind die Wahl-Kommissionen des Schloßes Moritzburg bestimmt.  
— Der Herr Kriegsminister, Sr. Exc. Graf von Fabrici, wurde am Donnerstag in dienstlichen Angelegenheiten in Berlin, Sr. Excellenz nach Berlin von Oberdresden, von der Besichtigung seines Schwagerloches.  
— Der Herr an der Königl. Berg-Academie zu Freiberg, Herr Dr. Docent und Professor Dr. Hand Schulte hat eine Berufung als Professor der Chemie an die sächsische Landes-Universität zu Santiago erhalten und angenommen.

— Die Wahl-Kommission der Provinz Sachsen, welche Sr. M. der Königl. Majestät die Wahl-Kommissionen übergeben, sind die Wahl-Kommissionen des Schloßes Moritzburg bestimmt.  
— Der Herr Kriegsminister, Sr. Exc. Graf von Fabrici, wurde am Donnerstag in dienstlichen Angelegenheiten in Berlin, Sr. Excellenz nach Berlin von Oberdresden, von der Besichtigung seines Schwagerloches.

— Die Wahl-Kommission der Provinz Sachsen, welche Sr. M. der Königl. Majestät die Wahl-Kommissionen übergeben, sind die Wahl-Kommissionen des Schloßes Moritzburg bestimmt.  
— Der Herr Kriegsminister, Sr. Exc. Graf von Fabrici, wurde am Donnerstag in dienstlichen Angelegenheiten in Berlin, Sr. Excellenz nach Berlin von Oberdresden, von der Besichtigung seines Schwagerloches.

— Die Wahl-Kommission der Provinz Sachsen, welche Sr. M. der Königl. Majestät die Wahl-Kommissionen übergeben, sind die Wahl-Kommissionen des Schloßes Moritzburg bestimmt.  
— Der Herr Kriegsminister, Sr. Exc. Graf von Fabrici, wurde am Donnerstag in dienstlichen Angelegenheiten in Berlin, Sr. Excellenz nach Berlin von Oberdresden, von der Besichtigung seines Schwagerloches.

— Die Wahl-Kommission der Provinz Sachsen, welche Sr. M. der Königl. Majestät die Wahl-Kommissionen übergeben, sind die Wahl-Kommissionen des Schloßes Moritzburg bestimmt.  
— Der Herr Kriegsminister, Sr. Exc. Graf von Fabrici, wurde am Donnerstag in dienstlichen Angelegenheiten in Berlin, Sr. Excellenz nach Berlin von Oberdresden, von der Besichtigung seines Schwagerloches.

— Ein schrecklicher Vorfall ereignete sich am Freitag Abend auf dem Magdeburger Bahnhofe in Leipzig. Man hatte dort einen Herrn mit auffallend anglicanischen Wesen beobachtet. Nachdem der Bahnhofspolizeibeamte hiervon unterrichtet worden, hatte derselbe den bezeichneten Herrn angehalten und ihn nach dem Wadlosch mitgehen aufgefodert. Der Unbekannte folgte willig dieser Aufforderung. Aber noch auf dem Perron, unmittelbar vor der Polizeiwache, griff er plötzlich in die Tasche, zog einen Revolver hervor und feuerte denselben, bevor auch der Beamte irgend etwas dagegen thun konnte, gegen seinen Kopf ab, worauf er mit durchdringender Schärfe tödtlich auf den Boden fiel. Es wurde festgestellt, daß der Selbstmörder ein beim Stadttheater engagierter Choränger aus Leipzig war. Der Unglückliche hatte ein unheilbares körperliches Leiden und aus Verzweiflung überdies und damit verbundene Störung seines Lebenszweckes, freiwillig sich den Tod gegeben.

Witterung vom 12. Octbr. Barometer nach Ostro-Solati, Wadlosch 13. (Mittag) 13 Uhr: 751 mm., 4 gelbes, Thermometer nach Hermann: Temperatur 10°, Wärme, niedrigste 4°, Höchst, höchste 16°, Wind: Süd-West.

Das dresdener Concert von Friedrich Haase am Kgl. Hoftheater, dessen Chörenmitglied bekanntlich der berühmte Schauspieler ist, wurde am den 1. December festgesetzt. Hr. Haase führt sich diesmal in dem Monumental-„Freiwilligen“ ein.

— Modenbrief. Wien, am 10. October. Liebste Gemahlin! Was würdest Du sagen, wenn ich in den nächsten Monaten meinen Namen änderte? Wäre das nicht eine ergötzliche und interessante Abwechslung? Das alltägliche Einerlei des Mitternachtsfrühstücks und der Besuche, die ich heute so viele meiner Lieblingsgastgeberinnen, meine Salons zu einem Jahr hin öffnen, könnte dabei jeden empfangen, dem gesellschaftliche Position, Rang und Name ein Vorpfeiler ausstellen. Aber das genügt mir nicht. Vornehme Mütter sind leider nicht immer geistreich, wenigstens nicht mit jener ungezügelmäßigen Wärme, welche auf die Dauer festsetzt. Sie verweisen bei den taubstummsten Anspielchen der Etiquette, daß wir Frauen weit eher geneigt sind, einen Taktfehler zu begehen, als einen Mann zu verzeihen. Ueber was reden die meisten unserer modernen Saloniere? Doch nur über Sport. Kennt man, nachdem die verschiedenen Reflexionen durchgesprochen wurden, von diesem Thema ab, zu irgend etwas sich den Herren in solchen Zusammenkünften zu betheiligen, das man ebenso „narrisch schön“ gefunden wird, als die neuerworbene Fuchshüte des Herrn H. H. oder seine Jagdbüchse Diana. Wahrscheinlich Unterhaltungen sind im Grunde, das Parquet in schüchternem Remonace zu bringen. Geht es dann, die sich wohl fühlen, wenn ihnen ein Gedächtnis und bordsprechend gegenüber steht, so gehören sie eben auch zu jenen Genres, was über das Niveau der Mittelmäßigkeit nicht empor zu reichen vermag. Eine Frau, deren Denkfraft höher liegt, die etwa von dem berühmten französischen Biographen und Arzt Brohier beauftragt: Compendial (Vergleichungsstudien), Vitalität (Schleimdrüsen), Vitalität (Sinn für Neues oder Wunderbares) etc. etc. in hohem Grade befaßt, steht der Menschheit mit anderen Augen. Ohne allzuviel Spitzel (Selbstgefühl) zur Schau tragen zu wollen, bilde ich mir ein, den genannten Eigenschaften nicht fern zu stehen und deshalb, gute Hermannen, verzeihe mir's nicht, wenn ich Dir vertraue, daß mir solche Personen, wie Du sie in männlich und weiblicher Form zu Tausenden in den Salons der großen Welt antreffst, nur wie Hohlköpfe vorzukommen. Sie sehen ganz hübsch aus, sind aber zu nichts nütze, als — zur Dekoration. Fällt durch einen tückischen Zufall, durch einen kräftigen Witz oder geistreichem Bemerkung, etwas von dem dunkeln Wert solcher Personen-Männerchen oder Weibchen ab, so scheidet man die Lebertheilchen in einen Winkel, oder läßt sie hübschwindend Abschied nehmen. Das schlimmste Schicksal trifft offenbar die Hohlköpfe, deren Entscheidungen das Können der Vordache und das züchtige Erörtern gewisser Jungfrauen hervorruft. Eine taktvolle Frau vermag den Hohlköpfen zweideutige Objekte an Empfindungen höchstens in die Zimmer werfen, wo geraucht, geirrt und getrunken wird. Die Verwandlung sollte jeden treffen, der uns durch geistliche Scherze und triviale Redensarten Zeit und Geduld raubt; allein, ohne einen Gemahl, ist kein Haus- und Spielplatz zu erhalten. Du siehst hieraus, welche ansehnliche unbedeutende Gründe zu neuem Geizneid veranlassen können! Entgegne mir nicht, daß eine Dame hübsch sei, die Konversation zu dirigieren. Versuche es nur, schlage an einen Nadel, so oft Du willst, er giebt Funken, aber das Feuer eines Götzeins vermag er weder auszustrotzen noch aufzuhalten. Vielleicht glaubt man einen Erfolg für das lebende Spielzeug der Weiber im elektrischen Licht zu bieten. Was wird jetzt elektrisch beleuchtet! Von dem barmherzigen Dantmann bis zur Schicksalskugel gängen die freudigen Damen dieser byzantinischen Welt in allen Jahren. Wirkliche Damen vermeiden diesen lächerlichen Embarras du richesse und begnügen sich mit der leuchtenden Spinnweben, die eine dünne, hebe Schleiher-Ästhetik außerordentlich zu ihren Diensten. Die Nadeln sind meist wie Käse, Schmelze, Gultenpflanz, jedoch auch wie Blüten geformt und erhalten als Nadel eine dünne Sammetzweife. Letztere Damen tragen sie inmitten schwarzer Spitzenköpfe. — Um Vereine der Spinnen ist die Mode wirklich beim goldenen Zeitalter angelangt. Du siehst hier kaum eine kleine Spitze, die nicht mit Goldfäden bestickt und wenigstens von feinen Goldfäden umrandet wäre. Sehr effectvoll wirkt die schwarze Chemise-Spitze mit goldenen Fäden auf schwarzem Sammetkleide. Sie wird etwa 2 Centimeter vom Rocksaum entfernt als Vorüber aufgelegt. Genau so ist der Doppelrock garnirt, der vorn durch Ägelnisse gewickelt sein kann, rüchlig jedoch in tiefen Falten über die Taille fällt. Nicht als Reichtum — denn die Doppelrocken waren vor wenig Jahren eben so vogue, sondern aus praktischen Rücksichten führt man sie wieder bei solchen Kleidern ein, die durch das Sitzen zerdrückt und unheimlich aussehen. Wie leicht beispielsweise der Sammet keine Schönheit einbüßt, ist ja bekannt; umso mehr sollten unsere Modellschönen die Gelegenheiten ergreifen, sie durch die geringe Wärme, mit der sich der obere weiche Rock vom Saum entfernt läßt, zu erhalten. Sie werden in diesem Herbst und Winter sehr viel Sammet und Büschelrocken bewundern. Ist man doch zu der Ueberzeugung gelangt, daß sie den Teint günstig sind. — Der englische Velocetee kommt mit starken, wackelnden Spinnen, Metallspinn oder von Centrien bezeugt, schon jetzt in Aufnahme. Nicht diesem immerhin kostspieligen Besenmaterial eignet sich farbiger Strammer am besten zur Entzückung dichter Gewebe, unter die ich auch den kalten Wettkopf, sowie die lehrerartigen Bodenstoffe für Reize und Regenwetter-Kostüm rechne. In diesen Zwecken empfiehlt sich die breite Vorkleiderstoffe; überhaupt möchte ich ihr den Vorrang bei all den jüngeren einräumen, die weder luxuriös noch überdrehten sinnlos erscheinen sollen. Die neuen Auszüge gehören die mit Gold oder Silber untermalten Sammetbänder. Ich sah neulich ein modern-gutes Casementkleid mit solchem Bande geschmückt. Das Muster: goldene Reblätter auf dunkelgrünem Grund, war entzückend. Der Anzug wurde der Länge nach

von Vätern und zwar bis zur rückseitigen, zu mehreren großen Hosen versehenen Bahn dekoriert. Zwischen den Bandbrettern lag ein halben Meter breites, was ein Stück Büsche, dann eine ebenso breite in der Mitte gefestete Passe auswich. Nebenbei gehört die Zusammenstellung zu den Novitäten. Auch die an die Gänge geschickten Schönliebes, welche wie kleine, zunde Gaudien immer wieder gezogen und mittelst schwarz-goldener Schärfe dem Rock verbunden waren, kamen mir durchaus original vor. Den individuellen Bedürfnissen und Wünschen kann kaum mehr Rechnung getragen werden, als augenblicklich geschieht; es ist kein Wunder, wenn eine Mode gewissermaßen die andere verdrängt. Sucht eine Dame ihren wenig wohlthätigen Wuchs durch föhliche Rückentheilung und Dehnung zu corrigieren, so strebt sie auch gleichzeitig dahin, andere Frauen nicht zu entstellen. Laß Dir ein Beispiel erzählen! In voriger Woche war ich bei der Gräfin A. zum Diner. Da die Gesellschaft erst drei Tage vorher erfolgte, nahm ich an, daß wir ganz unangenehm, also nicht in großer Toilette erscheinen würden. Seltener hatte ich ein rubinrothes Atollkleid mit flüchtigen Sammet und eben solchen Wunden sehr hübsch ausgestattet. Meine geistliche Ausrüstung umsetzte der ringsum in Reizen gehetzte Anzug, den Bienenwollensamt und Sammetwürfel von Blumen umarmt, hübsch belebt. Das Werkleib bestand aus vier von der Gänge ausübenden Schenkel. Zwei derselben wurden über dem Mantel gefestigt, dann unterhalb der Hüfte durch Sammetbänder gezogen; die anderen, noch einmal so breit geschnittenen und in Tuchschiffen gelegt, veranlagten sich auf der gepufften und von Wunden geschmückten Schleppe zu einer Schmetterlingsfalte. Der Anzug kleidete mich vorzüglich. Außer welcher Spitze um Hals und Arm hatte das Weibchen allerdings gar keine Verzierung, aber es paßte wie angefertigt und das ist doch immer die Hauptsache. Ich belibete mir im vollen Genuß ein, bei der Gräfin zu sitzen zu machen. Wie wurde ich entzückt! Alle Aufmerksamkeit der anwesenden Damen und Herren konzentrierte sich auf eine Amerikanerin. Sie war nicht schön, nicht einmal jung, aber ihre Toilette befandete ein Können, was nicht zu werden verdient. Diese Mühe übernahm selbstverständlich die Dames mit einem Eifer, der inspirieren mußte. Man laßt gewöhnlich, wie Frauen seien so anmaßlich oberflächliche Geschöpfe, daß jeder Weibchen über Tadel immer nur der Aussenwelt gälte; sind die Männer etwa besser? Nein. Die erstbeste Kokette ist im Grunde, mit ihrem Fitterricht ein Weib in den Schatten zu stellen, dessen Geringeigenschaften das ganze Leben beglücken würden. Ob die Amerikanerin mehr Fehler als Vorzüge besaß, weiß ich übrigens nicht, genau, sie ist viel mir geneigt. Wer magte in Paris bei einem Diner des Danc. in große Stellen herabfallen zu lassen? Wie ein unthörender Mantel lag es um Hüften und Taille. Daß das schwarze Damastkleid mit gelben, von Goldfäden durchzogenen Büscheln, auf denen einzelne, tolle Perlens wie Hohlspiegel lagen, durch den Hohlspiegelrand an Effekt gewann, ließ sich erwarten; „wehhalb aber?“, so fragte ich mich im Stillen, „sind beide Schenkel der Dame mit hohen Reibenbouquets befaßt?“, Je mehr meine Bekannten diese Neuheit bewunderten, sie schamant, reizend, nachvollziehbar wert sein, desto mehr schämte ich mich, welche die Vergleichende erdachte. Anderer von der Stille abzulenken, die Amerikanerin sah, wie ich nicht mit dem Blick beschüttelt, sie fühlte, welche Vergleichende er dachte und — ergrübelte. Man wußte ich, wozu die Schmetterlingsflecken dienlich! Ich könnte Dir noch Hundert Fälle nennen, in denen konventioneller Mangel zur Verherrlichung des Modejournals beitragen, allein der Stoff ist größtentheils zu pikant für eine weibliche Feder. Mit tausend Grüßen Deine B. v. V.

— Die Wahl-Kommission der Provinz Sachsen, welche Sr. M. der Königl. Majestät die Wahl-Kommissionen übergeben, sind die Wahl-Kommissionen des Schloßes Moritzburg bestimmt.  
— Der Herr Kriegsminister, Sr. Exc. Graf von Fabrici, wurde am Donnerstag in dienstlichen Angelegenheiten in Berlin, Sr. Excellenz nach Berlin von Oberdresden, von der Besichtigung seines Schwagerloches.

— Die Wahl-Kommission der Provinz Sachsen, welche Sr. M. der Königl. Majestät die Wahl-Kommissionen übergeben, sind die Wahl-Kommissionen des Schloßes Moritzburg bestimmt.  
— Der Herr Kriegsminister, Sr. Exc. Graf von Fabrici, wurde am Donnerstag in dienstlichen Angelegenheiten in Berlin, Sr. Excellenz nach Berlin von Oberdresden, von der Besichtigung seines Schwagerloches.

— Die Wahl-Kommission der Provinz Sachsen, welche Sr. M. der Königl. Majestät die Wahl-Kommissionen übergeben, sind die Wahl-Kommissionen des Schloßes Moritzburg bestimmt.  
— Der Herr Kriegsminister, Sr. Exc. Graf von Fabrici, wurde am Donnerstag in dienstlichen Angelegenheiten in Berlin, Sr. Excellenz nach Berlin von Oberdresden, von der Besichtigung seines Schwagerloches.

### Briefkasten.

H. Chemnitz. „Am Briefkasten der Nr. 217 der Dresdener Nachrichten wird angefragt: In welchem Buche ist angegeben, was irgendwem zum Verdienst per Post als auch per Bahnzettelbehalt: Sie antworten darauf nur bezüglich des Verdienstes durch die Post. Ich erlaube mir nun, Sie auf das von mir bearbeitete und am 1. October erscheinende „Handbuch für Eisenbahnbeamte, Speditionen und Kantonsleute. Verhütungsmittel zum Verhindern von Unfällen nach dem Auftritte u. s. w.“ hinzuweisen, aus welchem Fragesteller genügende Beantwortung schöpfen kann.“ — Gehörst hiermit sehr gern.

R. Liebich. 1) „Kann man als Sachse mit dem Berechtigungschein zum einjährig-freiwilligen Militärdienst versehen, seiner Militärpflicht auch bei der Marine genügen? 2) Wie hoch würden sich ungefähr die Kosten dabei belaufen? 3) Wo und wann hätte man keine Werbung anzubringen? — 1) Junge Leute aus der Landbevölkerung, welche den Berechtigungschein zum einjährig-freiwilligen Dienst besaßen, können in das Seebataillon, in die Artillerie-Artillerie-Abteilungen und, sofern sie Schiffsbauarbeiter sind, in die Handwerker-Abteilungen der Vertheilungen eingestellt werden. Sie sind verpflichtet, sich selbst zu bekleiden, auszurüsten und zu verpflegen. 2) Die gewöhnlichen Kosten belaufen sich auf 1500 Mark bis 2000 Mark, je nachdem man sich einrichtet. 3) Die Meldungen der Einstellung sind je nach dem Wunsch des Betreffenden an das Kommando des Seebataillons zu Kiel, an das Kommando der ersten Artillerie-Artillerie-Abteilung in Rendsburg oder an das Kommando der zweiten Vertheilung in Wilhelmshafen zu richten. Die Einstellung von einjährig-freiwilligen der Landbevölkerung erfolgt bei den Vertheilungen am 1. Februar und 1. April, bei dem Seebataillon und bei den Artillerie-Abteilungen am 1. April und 1. Oktober. Die Meldung zum einjährig-freiwilligen Dienst kann an den vorbestimmten Tagen oder im Laufe des ihnen vorangehenden Vierteljahres erfolgen.

M. A. New-York. Schreiben Sie mir, das Gewünschte wird Ihnen gewährt.

L. N. „Die macht man hartgerodenen Pilsener (Bären) selbst wieder weich? — Man kauft sie zum Billard-Fabrikanten, der kauft sie wieder auf.“

R. 100. „Ein junger, unähnlicher Mann schuldet mir für 4 Wochen Kost und Logis ca. 50 Mk. Dieser ist jedoch jetzt über alle Berge, hat aber in Preußen noch Eltern; habe ich vielleicht ein Recht, von seinen Eltern diesen Betrag zu fordern, und kann ich diese eventuell hier oder muß ich sie in Preußen verhaften? — Ein Klager gegen die Eltern ist nicht ohne Weiteres ausgeschlossen. Sie müssen sich unter Vorlegung der näheren Umstände an einen beim Amtsgericht des Wohnortes der Eltern zugelassenen Anwalt wenden und um Rath fragen, da Sie hier nicht klagen können.

Nachricht-Telegraphen am Kopfe





**Siege, Altar, Grab.**  
**Geboren:** Ein Sohn: Otto Lehmann in Röhren.  
 Eine Tochter: A. Ringer in Röhren.  
**Verlobt:** Franziska v. Wening-Angelheim auf Röhren in Wien mit Rittmeister Dr. Giese in Röhren.  
**Eheverträge:** Kirchschlichter Wiedner mit Auguste Wiedner in Röhren-Gütern.  
**Gestorben:** Heinrich Eduard Richter in Röhrenberg u. Kirchschlichter emer. Franz Rörig Röhren, Inhaber des Verdienstkreuzes, in Röhrenberg 9.

**Heinrich Ferdinand Ulrich**  
 nach langen Leiden (kann verchieden ist. Um dieses Verleiden bitten die trauernden

**Emilie Ernestine**  
 verw. Cantor Seidel geb. Hoffes,  
 dem Feuerschein weilt. Arbeiten in der 13. Gemeindefabrik. Die Beerdigung, vom Trauerbaue, nach 14 u. 15. Nachmittags 1/2 Uhr von der Beerdigungshalle des zweiten Röhren Röhrenberg aus.

**Emilie Ernestine**  
 verw. Cantor Seidel geb. Hoffes,  
 dem Feuerschein weilt. Arbeiten in der 13. Gemeindefabrik. Die Beerdigung, vom Trauerbaue, nach 14 u. 15. Nachmittags 1/2 Uhr von der Beerdigungshalle des zweiten Röhren Röhrenberg aus.

**Emilie Ernestine**  
 verw. Cantor Seidel geb. Hoffes,  
 dem Feuerschein weilt. Arbeiten in der 13. Gemeindefabrik. Die Beerdigung, vom Trauerbaue, nach 14 u. 15. Nachmittags 1/2 Uhr von der Beerdigungshalle des zweiten Röhren Röhrenberg aus.

**Emilie Ernestine**  
 verw. Cantor Seidel geb. Hoffes,  
 dem Feuerschein weilt. Arbeiten in der 13. Gemeindefabrik. Die Beerdigung, vom Trauerbaue, nach 14 u. 15. Nachmittags 1/2 Uhr von der Beerdigungshalle des zweiten Röhren Röhrenberg aus.

**Emilie Ernestine**  
 verw. Cantor Seidel geb. Hoffes,  
 dem Feuerschein weilt. Arbeiten in der 13. Gemeindefabrik. Die Beerdigung, vom Trauerbaue, nach 14 u. 15. Nachmittags 1/2 Uhr von der Beerdigungshalle des zweiten Röhren Röhrenberg aus.

**Emilie Ernestine**  
 verw. Cantor Seidel geb. Hoffes,  
 dem Feuerschein weilt. Arbeiten in der 13. Gemeindefabrik. Die Beerdigung, vom Trauerbaue, nach 14 u. 15. Nachmittags 1/2 Uhr von der Beerdigungshalle des zweiten Röhren Röhrenberg aus.

**Emilie Ernestine**  
 verw. Cantor Seidel geb. Hoffes,  
 dem Feuerschein weilt. Arbeiten in der 13. Gemeindefabrik. Die Beerdigung, vom Trauerbaue, nach 14 u. 15. Nachmittags 1/2 Uhr von der Beerdigungshalle des zweiten Röhren Röhrenberg aus.

**Emilie Ernestine**  
 verw. Cantor Seidel geb. Hoffes,  
 dem Feuerschein weilt. Arbeiten in der 13. Gemeindefabrik. Die Beerdigung, vom Trauerbaue, nach 14 u. 15. Nachmittags 1/2 Uhr von der Beerdigungshalle des zweiten Röhren Röhrenberg aus.

**Emilie Ernestine**  
 verw. Cantor Seidel geb. Hoffes,  
 dem Feuerschein weilt. Arbeiten in der 13. Gemeindefabrik. Die Beerdigung, vom Trauerbaue, nach 14 u. 15. Nachmittags 1/2 Uhr von der Beerdigungshalle des zweiten Röhren Röhrenberg aus.

**Emilie Ernestine**  
 verw. Cantor Seidel geb. Hoffes,  
 dem Feuerschein weilt. Arbeiten in der 13. Gemeindefabrik. Die Beerdigung, vom Trauerbaue, nach 14 u. 15. Nachmittags 1/2 Uhr von der Beerdigungshalle des zweiten Röhren Röhrenberg aus.

**Emilie Ernestine**  
 verw. Cantor Seidel geb. Hoffes,  
 dem Feuerschein weilt. Arbeiten in der 13. Gemeindefabrik. Die Beerdigung, vom Trauerbaue, nach 14 u. 15. Nachmittags 1/2 Uhr von der Beerdigungshalle des zweiten Röhren Röhrenberg aus.

**Emilie Ernestine**  
 verw. Cantor Seidel geb. Hoffes,  
 dem Feuerschein weilt. Arbeiten in der 13. Gemeindefabrik. Die Beerdigung, vom Trauerbaue, nach 14 u. 15. Nachmittags 1/2 Uhr von der Beerdigungshalle des zweiten Röhren Röhrenberg aus.

**Emilie Ernestine**  
 verw. Cantor Seidel geb. Hoffes,  
 dem Feuerschein weilt. Arbeiten in der 13. Gemeindefabrik. Die Beerdigung, vom Trauerbaue, nach 14 u. 15. Nachmittags 1/2 Uhr von der Beerdigungshalle des zweiten Röhren Röhrenberg aus.

**Emilie Ernestine**  
 verw. Cantor Seidel geb. Hoffes,  
 dem Feuerschein weilt. Arbeiten in der 13. Gemeindefabrik. Die Beerdigung, vom Trauerbaue, nach 14 u. 15. Nachmittags 1/2 Uhr von der Beerdigungshalle des zweiten Röhren Röhrenberg aus.

**Emilie Ernestine**  
 verw. Cantor Seidel geb. Hoffes,  
 dem Feuerschein weilt. Arbeiten in der 13. Gemeindefabrik. Die Beerdigung, vom Trauerbaue, nach 14 u. 15. Nachmittags 1/2 Uhr von der Beerdigungshalle des zweiten Röhren Röhrenberg aus.

**Einige junge Mädchen**  
 von 14 bis 16 Jahren und einige Mädchen werden angenommen. Röhrenbergstr. Nr. 18.

**Ein Klempnergehilfe**  
 gesucht. Königsbrunnstr. 83 b. Ein im Zeichnen geübter und im Veranlagten schwerer Bautechniker (Maurer) per Anfang November gesucht. Selbstständig lebende Gesuche mit Zeugnissen und Zeichnungen unter E. T. 8108 an Rudolf Woffe in Dresden einzuweisen.

**Ofenbäcker-Gesuch.**  
 Ein Ofenbäcker mit guten Zeugnissen, der nachweislich als Ofenbäcker in Dampföfen oder in Backöfen u. dergl. tätig gewesen ist, findet sofort gute Stellung. Off. an die „Zeitung“ (Röhrenbergstr. 12) einzuweisen.

**Volontär.**  
 Ein junger Mann, Bräutigam einer Realhülfe I. Ord., der seiner Militärzeit als 15jähr. Freiwilliger genügt hat, sucht in einem billigen Groß-Geschäft Stellung als

**Wirthschafterin.**  
 Eine Wittve in gelehrten Jahren, der gütliche Zeugnisse zur Seite stehen, sucht Stellung als Wirthschafterin, bei einem ansehnlichen Herrn oder Dame. Vor. betriebe man ausg. Dresden, Concordienstr. 74, pl. bei Franke.

**Verkäuferin.**  
 Eine Wittve in gelehrten Jahren, der gütliche Zeugnisse zur Seite stehen, sucht Stellung als Wirthschafterin, bei einem ansehnlichen Herrn oder Dame. Vor. betriebe man ausg. Dresden, Concordienstr. 74, pl. bei Franke.

**Schöner, grosser Laden.**  
 sehr hell, zu vermieten. Waisenhausstr. 7. Näheres daselbst 3. Etage links.

**Streustraße 28**  
 per sofort zu vermieten: I. Wohnung I. Etage 1500 Mk., II. 1400, III. 1300. Jede Wohnung besteht aus 6 Zimmern und allem Zubehör. Näheres Auskunft ertheilt der Administrator Köwenstein, Waisenhausstr. 7, III., links.

**Haus-Verkauf.**  
 Ein Haus an herrlicher Reichsstraße gelegen, mit allem Comfort der Neuzeit gebaut, Einfahrt und Stallung, nur belohnt mit einer Kalksteinpforte, ist preiswerth zu verkaufen. Auch werden Villa, Hypothek, Pausenstellen, ff. Haus dafür angenommen. Adr. B. A. 965 „Invalidendank“ Dresden.

**Rittergut Schönborn**  
 (Kreis Röhrenberg, O. v. L.), 773 Morgen groß, darunter 386 Mg. schöner Forst, 28 Mg. Weiden, mächtiges Torflager, Kucherei, 132 Jahre in der Familie, ist Alters halber zu verkaufen. Schönborn bei Habelitz. Brenzel, Gutsbesitzer.

**Hosterwitz.**  
 Landhaus mit gr. Garten, alten Bäumen, sehr billig für 22,500 Mark bei wenig Anzahlung zu verkaufen. Dasselbe paßt nicht nur zum angenehmen Feriort, sondern ganz besonders auch zu einem Geschäftsbetrieb, da es die beste Lage hat. Näheres bei E. M. Kaiser, Victoriastr. 25, 1.

**Für Werkzeugfabrikanten.**  
 Eisen-, Stahlwaaren- u. Werkzeug-Handlungen  
 ganz besonders empfehlenswert ist ein zu diesem Zweck neugebautes Geschäftsbauwerk mit Wiedertüren, großem Hof, Spiegel fenster, nahe des Postplatzes, an Pferdebahn, außerordentlich billig, bei einer möglichen Anzahlung von 2000 Thlr. zu verkaufen. Offerten erb. unter E. T. 975 im „Invalidendank“ Dresden.

**Eine der elegantesten Villen**  
 der Bienenstraße, für nur eine Familie eingerichtet, soll durch mich preiswerth verkauft werden. Carl Hch. Sommer, Waisenhausstr. 24, 1. Etage.

**Haus- und Grundstücks-Verkauf.**  
 Eine der prächtigsten, komfortabelsten, schön gelegenen und zukunftsreichsten Grundstücke der Residenz und Fabrikstadt Wera, inmitten der Stadt und am Hauptplatz gelegen, für alle Verhältnisse geeignet, steht unter den denkbar günstigsten Bedingungen wegen Veränderung zum Verkauf. Das Hausgrundstück enthält bei 14 Fenster Hauptfront und 15 Fenster Seitenfront, Parterre und zwei Etagen mit hohem Oberbau, großen Hof und Garten. Selbstläufer betriebl. sich wegen weiterer Mittheilungen an den Besitzer des Grundstücks unter T. 10428 Antonen-Exposition Rudolf Woffe, Leipzig, zu wenden.

**Für Anfänger.**  
 Eine sehr gut eingerichtete **Fleischerei** seit 10 Jahren betrieben, ist besonderer Verhältnisse halber billig zu verkaufen u. kann sofort übernommen werden. Von zahlungsfähigen Käufern erbitte Adressen unter E. T. 981 an den „Invalidendank“ Dresden.

**Sichere Existenz.**  
 Ein seit Jahren mit gutem Erfolg betriebenes Produktengeschäft ist wegen Fortzugs sofort billig zu verkaufen. Zu erfragen Schreibereistr. 48, 1. Etage rechts, von 1 bis 4 Uhr.

**Günstige Offerte für Conditoren.**  
 Ein nachweisbar existenzfähiges Geschäft, besonderes Verhältnisse halber preiswerth abzugeben. Offerten unter E. T. 114 in die Expedition dieses Blattes.

**Restauration.**  
 Ein kleines, nachweislich rentables Colonialwaaren-Geschäft in der Umgegend von Dresden oder Provinzialstadt wird zu kaufen gesucht. Offerten nur mit Angabe des Umlages, Preises etc. unter Chiffre M. G. 6528 an Daasenstein und Wegler (Bankw.) Röhrenberg.

**Produktengeschäft**  
 in verhältnißmäßiger Hof, od. später billig zu verkaufen. Näheres Streifenstr. 21, Eingang Jöllnerstraße.

**Destillations-Geschäft**  
 Ein gut eingeführtes mit Detailverkauf verbundenen Geschäft zu übernehmen gesucht. Näheres unter E. T. 80 durch die Exped. d. Bl. zu erfahren.

**Colonialwaaren-Geschäft.**  
 oder ein Total, in welchem sich ein solches einrichten läßt, wird zwischen Dresden und Schandau sofort oder später gekauft. Off. unter E. T. 80 Exped. d. Bl. erb.

**Produktengeschäft**  
 6 Jahre in einer Hans, beste Lage, wegen Kauf eines Hauses sofort billig zu verkaufen. Geschäft Nr. unter Pr. 147 Exped. d. Bl.

**Empfehle:**  
 Kohlenkasson, Kohlenöfen 102 25 Pl. 22. Kohleneschütter, Kohlenkasten von 1/2 M. an. Feuergasöfen mit Ständern, Ofenversetzer, Ofenschirme, Ascheimer, Alles in größter Auswahl. F. Bernh. Lange, Amalienstr. 6 u. 7.

**Doppelstoffe, Blüsch**  
 zu Rouleaux, Wänteln u. Belab in vorzüglich schöner Waare empfehle das Meter von 3 M. an.

**Halb-Lamas**  
 sehr dicke haltbare Waare, in großer Auswahl, schönen neuen lamawähnlichen Mustern. Meter 70, 80 und 90 Pf.

**Reinwollene Lamas**  
 in prachtvoller Musterwahl Meter von 2 M. an.

**Plusch-Lamas, Panamas**  
 zu billigsten Preisen. Hermannsplatz Salomon, 7 Scheffelstraße 7.

**Bettzeuge.**  
 roth und weiß carrirt, kräftige hübsche Waare, Meter 45 - Elle 25 Pf.

**Inlet,**  
 roth und weiß gestreift, Meter 50 - Elle 28 Pf.

**glattrothes Zuleit,**  
 Meter von 70 - Elle 40 Pf. an bis zu der besten Waare in Doppelbreite, weiche fertige

**Halbleinwand**  
 Meter 45 - Elle 25 Pf. weißer Wessel, für Kinderwäsche zu empfehlen, Meter 40 - Elle 23 Pf.

**3 Ellen breite Leinwand,**  
 zu Bettdecken ohne Naht, Meter 140, 160, 180 Pf. - Elle 80, 90, 105 Pf.

**graues Handtuchleinen**  
 in bedeutender Auswahl, Abgerabte Handtücher das Stück 40 Pf.

**Windelzeuge**  
 (gebürste Breite) in feinen Mustern, Meter 35 - Elle 20 Pf. fertige

**Möbel-Verkauf**  
**3 Moritzstrasse 3, I.,**  
 neben Palais de Savoie,  
 in echt Eiche, schwarz, blank und matt, echt Nussbaum und echt Mahagoni,  
 zu ganzen Einrichtungen passend,

u. festgesetzten Preisen zum Verkauf, als: echt Nussbaum franz. Bettstellen mit rothen Droll-Federbetten und Keilkissen 18 Thlr., echt eichene Patent-Tische zu 18 Personen (ausziehbar Platten), dergl. Nussbaum 15 Thlr., echt Nussbaum-Kleiderschränke mit 2 Thüren 10 Thlr., echt eichene Spieleschänke 2 1/2 Thlr., echt Nussbaum-Bücher- und Spieleschränke, dergl. Verticos, 2thür., echte Nussbaum-Salonschränke 10 Thlr., echt eichene Büffets (Renaissance-Styl) mit 2 Thüren Etageren, Spisso-Auszügen und Geschirrschränken 75 Thlr., echt Nussbaum 2thürige Waschtische mit echt carrarischem Marmor 8 Thlr., circa 2 1/2 Mtr. hohe Trumeaux mit feinen Stechereien und quecksilberbelagten Kristallgläsern, echt Nussb. u. Mah.-Pfeilerspiegel 7 1/2 Thlr., Salon-Polster-Garnituren mit feinsten Plüschbezügen in allen Farben 48 Thlr., echt eichene antike geschnitzte Diplomaten-Schreibtische mit Acten-Auszügen, echt eichene Bäckerschranke, mit Einrichtung 30 Thlr., ganze Salon-Mobillars in echt Nussbaum mit feinsten Plüschbezügen, aus 10 Gegenständen bestehend, 95 Thlr., echt Nussbaum-Buffet mit drei Schränken, echt carrar. Marmorplatte 31 Thlr., Oelgemälde (kein Oelruck) Wiener und Düsselдорfer Meister 4 1/2 Thlr., Regulatoren mit 14 Tage gut gehenden Werken 7 Thlr., ganze Salon-Einrichtungen in Schwarz, matt und blank Salon-Polster-Garnituren in den feinsten schweren franz. Seiden-Coteline-Bezügen, echt eichene Verticos, Antoinette, Spiel- und Servirtische, Nussbaum-Nähtische, fein ausgelegt, 5 Thlr., echt Nussbaum-Bureau, dergl. Herren-Schreibtische mit Acten-Auszügen 83 Thlr., Nussbaum ovale Sopha-Tische mit zwei Stühlen auf Rollen 5 1/2 Thlr., ein grosser Posten Salon- und Sopha-Teppiche in den feinsten Dessins 5 1/2 Thlr., sowie Salon-Rohr-Lehntühle mit gedrehten Säulen 2 1/2 Thlr., Gaskronen u. A. m.

**3 Moritzstrasse 3, I.,**  
**Oscar Albrecht.**

**Lama,**  
 grossartigste Auswahl zu Jacken und Kleidern, 94 breit, in entzückenden neuen Mustern. Meter von 120 bis 350 Pfg.  
**H. M. Schnädelbach,**  
 Marienstr. u. Antonplatz Nr. 4.

**Neu!**  
**D. Leonardt & Catwinkel's Reichstag-Feder.**  
 vermöge ihrer Form ausserordentlich elastisch, gleich vorzüglich für Schnell- und Schönschreit. Zahlreiche Anerkennungen. Form und Verpackung geschäftlich geschützt. Zu beziehen in vier Spitzen: EF (extra feig), F (feig), M (mittelbreit), B (breit) durch alle soliden Schreibmaterialien-Handlungen.

**Pianos, Salon-, Stutz- u. Mignon-Flügel.**  
 Das Neueste auf dem Gebiete der Pianofabrik, prämiirt London 1884 goldene Medaille auf Flügel und Pianinos, prämiirt Teplitz 1884, höchste Auszeichnung goldene Medaille auf Flügel und Pianinos.

**Stroh säck**  
 Stück von 1 M. 60 Pf. an. Friedr. Paul Bernhardt, Dresden, Schreibergasse Nr. 2.

**Elsässer Holzschuhe,**  
 vorzüglich bei nassem Witterung, empfehle ich fertigt das Paar 3 Mark Ernst Zscheile, Galanteriehandlung, Dresden, 9 Seefstraße 9.

**Senden-Barchent,**  
 großartiger Bedarfsartikel für den Herbst. Raffine Qualitäten-Auswahl in hell und dunkel, glatt u. gestreift, Meter 40, 45, 50 bis 90 Pfg. - Elle 23, 25, 28 bis 60 Pfg. Besonders weiche und wollige

**Barchente**  
 zu Realigle-Sachen, in bimmel blau, rosa etc. Meter 80, 90 Pfg. - Elle 45, 50 Pfg. Friedr. Paul Bernhardt in Dresden, Schreibergasse 2.

**1 blauer Winterüberzieher**  
 für 6 M., 1 dr. Winterüberzieher 10 M., gute Stoffhosen 7 M., 3 Wolltöcher, Jacken, Stiefeln, Schuhe, Damentaschen, Alles sehr billig. H. Brüdergasse 16, Hugo Engert.

**Säumlinge u. Nodelspäre**  
 werden billig verkauft in der Klauen-Fabrik, untere Dorfwerfstraße Nr. 6.





Hochgeehrten Damen die ergebene Anzeige, daß nunmehr mein Magazin mit den hervorragendsten Neuheiten für die Winter-Saison reichhaltig complectirt ist.

# Original-Modelle

Copien derselben wie überhaupt eleganten Damenputz, ungarnte Filzhüte, aparte Hutformen, neueste Federn und Ornaments

zu streng soliden, billigen und festen Preisen. Jede Veränderung getragener Hüte wird bekannterweise bestens und geschmackvollst angeführt.

## J. M. Korschatz, Hoflieferant,

### Erstes u. ältestes Putz- u. Modenmagazin Dresdens,

11 Altmarkt 11.

Filzhut- und Hutfaçon-Fabrik.

Fernsprechstelle 293.

11 Altmarkt 11.

## Eisen.

Durch vortheilhafte Abchlüsse in die angenehme Lage verriet, den Preis für **Waltzeisen** ermäßigen und zu den günstigst-möglichen Notierungen abgeben zu können, bitten wir unsere zahlreichen Geschäftsfreunde, sowie alle Konumenten des Artfels, hieron gefälligst Kenntnis zu nehmen und sich die daburh gebotenen Vortheile durch Zuzahlung ihrer geachteten Aufträge zu sichern.

## Joh's. Schmeisser & Lesser,

13 Webergasse 13.

## N. Hermann, Marchand Tailleur,

Waisenhausstraße 29, 1. Etage,

empfiehlt in reichhaltiger Auswahl die **neuesten Herren-Stoffe** für die Herbst- und Winter-Saison zur **gediegenen und prompten** Ausführung von Bekleidungen. Elegante **Ueberzieher** von 36 bis 98 Mark, **komplete Anzüge** von 45 bis 110 Mark.

# Dresdner Nachrichten-Kalender für das Jahr 1885.

Dieser Geschäfts- und Familien-Kalender wird als **Gratis-Beigabe** der gesamten Stadt-Auflage der „Dresdner Nachrichten“

in den ersten Tagen des December beigefügt. Jeder in Dresden und Umgegend wohnende Abonnent der „Dresdner Nachrichten“ erhält demnach ein Exemplar gratis zugesendet.

Dieses Werk wird nicht nur **speziell zu Weihnachten** einen ganz besonderen Werth für die Inserenten haben, sondern für das ganze Jahr 1885 und auch für später einen bleibenden Werth erlangen. Die angefügten Anzeigen werden ganz genau registriert; jeder in einer Annonce enthaltene Artikel kommt in das alphabetisch geordnete Register. Zeigt z. B. ein Geschäft 50 verschiedene Artikel an, so kommt der Name des Inserenten eben so viele Male in das Register. Inserate müssen **unbedingt sofort** aufgegeben werden, da ein jeder Inserent Korrektur erhält und bei der enormen Auflage viel Zeit zum Drucken und zum Binden des Kalenders gebraucht wird. **Prospecte** verlangen **Hansenstein u. Vogler, Dresden, Wilsdrufferstraße 24. I.**

Die noch vorhandenen Vorräthe der aufgelösten „Samburger Filiale“ in nur besseren **Cigarren**

werden durch den Auctionator **Warmbrunn, Rebanne-straße 22**, zu folgenden ermäßigten Preisen versteigert:

Nr. 35 fr. M.	4,00	jezt 3M. 2,40
38	4,20	2,80
40	4,50	3,00
60	5,00	3,50
69	5,50	3,90
83	6,50	4,75
85	8,00	5,70
100	9,50	6,50
108	10,00	7,50
125	15,00	9,50

**Holländer**  
Originalgröße 300 Stück, früher Mark 20, jetzt Mark 9,00.

## Spiel-Karten

das Tugend zu 7, 8, 9 u. 10 1/2 Mark empfiehlt **Julius Kanft, Breitestraße Nr. 31.**

## Kleider-Stoffe

der neuesten Mode in grosser Auswahl, einfach und doppelbreit, als: **einfarbig und reizende gemusterte** Soden in gut tragbarer Waare, **Meter von 59 Pfennigen bis 3 Mark**, empfiehlt **Robert Böhme jr., Gewandhausstraße, Café français, Eckhaus der Waisenhausstraße dicht am Georgplatz.**

## Blüsch,

großartige Auswahl, in div. Farben, **Meter von 320 Pf. an.**

## Krimmer

in div. Farben, **Meter von 3 bis 12 Mk.**

## S. W. Schnädelbach,

4 Marienstraße 4 Antonplatz 4

## Cigarren,

für Wiederverkäufer, 2 große Kisten, sehr billig abgegeben. **M. Hock, Glasstraße 6, Dresden.**

# Weltberühmter Karlsbader Kaffee



Gebrannt in Bohnen, verpackt in 1 Pfund, 1/2-Pfund- u. 1/4-Pfund-Meckdosen. Nr. 3 à 2/2 Mark 1,60 • 2 à • 1,90 • 1 à • 2,- exklusive Dose.



Dieser Kaffee hat sich, seines vorzüglichen Aromas und seines reinen Geschmacks wegen schnell einen Welttriumph erworben; er steht unerreicht da und ist ebenso billig, wie alle sonst in den Handel kommenden gebrannten Kaffees.



Schutzmarke Nr. 144.

Verkaufsstellen in allen feinen Delicats-, Colonialwaaren- und Droguen-Handlungen Deutschlands.

Verkaufsstellen in Dresden haben folgende Firmen:

- Louis Much, Seestraße 8. (Grossverkauf).
- M. Bing, Grunauerstraße 5.
- M. Brock, Amalienstraße 9.
- L. Frischmuth, Annenstraße 39.
- C. Höhl, Pillnicherstraße.
- Georg Häntzschel, Struvestraße 3.
- Theod. Grimme Nachf., Pragerstr. 17.
- P. Rödiger & Co., Pillnicherstraße 62.
- Heinrich Stelzer, Hauptstr. 2 u. Bauhnerstr. 21.
- Alfred Blombel, Wilsdrufferstraße 30.

Haupt-Verleger: **Max Thürmer, Dürerstraße 9.**

## Hochzeits- und Pathen-Gechenke

in Silber und Platin empfiehlt zu Fabrikpreisen **A. C. Tschlontschy, Silberwaaren-Fabrik, Zeughausstraße Nr. 2, neben der Synagoge. Reparaturen, Vergoldung und Ver Silberung.**



## Emil Hirschfeld's

Reißschule und Pensionsanstalt, **2 Struvestraße 2.** Annahme von Pferden in Pension, pro Monat 66 Mark mit Benutzung der Bahn und Gas. Gute, sorgfältige Verpflegung, gesunde, elegante Stallungen.

## Hemden-Barchent,

bedeutende Auswahl, dauerhafte weiche, waschechte Waaren, **Meter: 40, 45, 50 bis 95 Pf.**

**H. M. Schnädelbach,** 4. Marienstraße 4. Antonplatz 4.

Lothbeck Nr. 2 u. 4. **echt Natschitoches Schweizerkräuter-Schnupf-Tabak,** Lady Twist in Staniol, Schäfer, Angel, Schlemmergarum-Prim-Tabak empfiehlt frisch und gute Qualität **Eduard Hedrich, Pillnitzerstraße Nr. 6-1**



**Eiserne Cassetten (Schmuck-Schatullen)** bestes Fabrikat in verschiedenen Größen zu billigen Preisen. **Gustav Buhl Nachf., Leipzig, Rauenfelder Platz** Wiederverkäufer **Abalt 4.**

**30 Nähmaschinen** gebt, darunter 12 Stück Singer-System, sind ganz billig zu verkaufen große Reichhaltigkeit

Mit Allerhöchster Genehmigung.  
**Mittwoch den 15. October 1884**  
 im Königl. Hoftheater in Altstadt  
 zum Besten des Unterstützungsfonds für die  
 Wittwen und Waisen von darstellenden Mitglie-  
 dern des Kgl. Hoftheater-:

# Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Acten von Rich. Wagner.  
 Der Vorstand des Unterstützungsvvereins.

## Residenz-Theater.

Dienstag den 14. und Mittwoch den 15. October  
 unter persönlicher Leitung  
 des Componisten

# Franz v. Suppé

## „Die Afrikareise“

Operette in 3 Acten. Franz Steiner, Director.

# Meissen.

## Carola-Saal.

Heute Montag den 13. October 1884

## Gr. Militär-Concert

von der Kapelle des R. S. 2. Grenadier-Regiments  
 Nr. 101. „Kaiser Wilhelm. König von Preußen“, unter  
 Direction des Königl. Musikdirectors Herrn

### A. Trenkler.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 50 Pfg.  
 Nach dem Concert Ball.

# Sinde'sches Bad.

Heute Montag erstes großes

## Ungarisches Original-Wein-Ernte-Fest

In sämmtlichen von größten Künstlern decorirten Sälen.

### Grosses Concert

von der berühmtesten ungarischen Zigeuner-Kapelle  
 Horvath Marczy.

### Grosser Bacchanten-Ball.

Durch direkte Massencäufe bin ich in der Lage, meinen  
 weissen Sälen nicht allein etwas Billiges, sondern auch das Bes-  
 te von rothem, weissem und süßem Ungarwein der feinsten  
 Sorten herbeizubringen zu können.

Die Weine werden sämmtlich von Originalfässern im Saale  
 verkauft, der Kumpen à 30 Pf. ff. Ungarische Speisen.

Einlass 6 Uhr.

Anfang des Concerts 7 Uhr, des Balles 9 Uhr.

Tische werden nicht entfernt. Ausgabe der neuen Billets für  
 die folgenden Abende. Joseph Linke.

# Victoria Salen

Grosse elektrische Beleuchtung.



## 5 Geschwister French,

der Sourette Annelin Alvine Valida,  
 der Lobatenstruppe Stebbing,  
 der Quertischen Geckmüser Schmidt,  
 des Universalimitators Herrn Fialkowski,  
 des Schnellseidners Herrn Richards,  
 des Equilibristen Herrn Bellini,  
 der Akrobaten und Clowns Gebr. Gemeinhöck.

Anfang der Vorstellung 8 Uhr. A. Thieme.

## Letzte Woche.

# Die Welt im Kleinen.

Mechanische Kunst-Ausstellung  
 in Seibig's Etablissement, Theaterplatz Nr. 2.

# Ausstellung für Sandwerks-Technik

Dresden-Altstadt, Eingang Ostraallee 32.

Täglich geöffnet von früh 10 (Sonntag 11) Uhr bis Abends 10 Uhr. Eintrittspreis 50 Pfg.  
 Zur weiteren Erleichterung des Besuchs der Ausstellung ist von heute ein Abonnement zum Preise von 3 Mark pro  
 Person für die Dauer der Ausstellung eröffnet worden. Als Eintritts-Legitimation dient die Photographie des Besichtigten, welche  
 in der Gewerbevereins-Exposition, Ostra-Allee 13, vorzulegen und abzustempeln ist.

# Trianon.

Großes Ball- und Vergnügungs-  
 Etablissement der Residenz.  
 Eingang Ostraallee und Schützenplatz.

= Heute Montag den 13. October =

## Gr. aussergewöhnliches Concert und Vorstellung.

Auftreten der Tiroler  
 Sängergesellschaft Pibinger  
 (4 Damen und 3 Herren), sowie der  
 Kapelle des Hauses,

bestehend aus 24 Personen.  
 Die ausgegebenen Billets für den Trianon  
 und Dresdner Prater haben Gültigkeit.

Anfang des Concerts 7 1/2 Uhr, Anfang der Vorstellung 8 Uhr  
 Die ausgegebenen Billets von voriger Winter-Saison  
 haben ebenfalls Gültigkeit.

Abonnement-Billets sind zu haben bei Herrn August Stamm,  
 Schützenplatz und in den Cigarrengeschäften der Herren Wolf,  
 Voigtelag, und Andra, Voigtelag.

Donnerstag den 16. October

## Große Benefiz-Vorstellung

für die so beliebt gewordenen Duettsittin  
 Frä. Grettl und Frä. Kathl.

Neu! Sensationell!  
**Tivoli-Tunnel.**

Täglich Vorstellung  
 von S. Hamann's

## Zauber- und Wunder-Welt.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 20 Pfg., wofür jeder Besucher ein  
 Glas Lagerbier gratis erhält.  
 Ergebenst i. L. Julius Zischner.

# A. Koch's Restaurant

## „Zur Flora“

32 Ostraallee 32.

Mit heutigem Tage eröfnete die Hofale der Gartenbaugesellschaft  
 Alex. Czigalla 32. Dieselben sind vollständig renovirt und  
 den Verhältnissen entsprechend eingerichtet.  
 Es wird mein eifriges Bestreben sein, den mich beachtenden  
 Gästen mit den vorzüglichsten Speisen und Getränken bei  
 willigen Preisen aufzuwarten und bitte mein Unternehmen gütlich  
 unterstützen zu wollen.  
 Dresden, 12. October 1884.

Hochachtungsvoll A. Koch.

# Welt-Restaurant

## Société,

Dresden-Altstadt, Waisenhausstraße 29.

## „Rüdesheimer Hinterhaus“

## Gr. Mostfest,

verbunden mit Concert.

im originell decorirten Hinterhaus (früherem blauen Saal),  
 auch mit Separat-Eingang Hofcorridor Thüre Nr. 7.

## Der Most

wird vor den Augen des Publikums aus besten Tafeltrauben  
 in der eigens hierzu eingerichteten vorzüglichen Kelterei des  
 „Rüdesheimer Hinterhaus“ unter Leitung des rühmlich be-  
 kannten Herrn Wein-Grossler aus Weissen hergestellt  
 und kommt sofort nach Gewinnung zum Ausschank, ganzer  
 Schoppen à 30 Pfg., halber Schoppen à 20 Pfg., sowie Most  
 außer dem Hause à Ratache 120 Pf.  
 Hochachtungsvoll Carl Thamm.

## Künstl. Gebisse,

einzelne Zähne,  
 Fritz Hansen, Johannesstraße 4, I.,  
 empfohlen durch Dr. med. Vertheben.

Umänderungen, Reparaturen, Plomben,  
 Solide Ausführung, Mäßige Preise.

## Ausstellungsgebäude

Terrasse, Thüre Nr. 3.  
 Ausstellung des Colossalgemäldes  
 von Ch. Girou in Paris:

## Zwei Schwestern (Pariser Boulevardscene).

Schluß der Ausstellung: Sonntag den 19. October.

## Eröffnungs-Anzeige.

Hiermit zur gefälligen Anzeige, daß ich heute das früher  
 Lussert'sche

## Restaurant Frauenstrasse 2

nach vollständiger Renovirung wieder eröffnet habe.  
 Es wird mein Bemühen sein, allen Anforderungen nach jeder  
 Richtung hin gerecht zu werden und bitte ich ein geehrt  
 Publikum, mich in meinem neuen Unternehmen gütlich  
 zu unterstützen.  
 Dresden, 11. October 1884.

Hochachtungsvoll A. Kögel.

## Die Heilwirkung der Elektrizität.

Als Benjamin Franklin im Jahre 1752 die elektrische Natur  
 des Blitzes nachwies und die Gefahren derselben durch die Erin-  
 dungen des Blitzableiters abmilderte, ahnte er nicht, zu einer wie  
 großen Wohlthäterin die Elektrizität im Verlaufe des darauf-  
 folgenden Jahrhunderts auf verschiedenen Gebieten, besonders aber  
 auf dem der Heilkunde für die gesamte Menschheit, wie  
 viel Tausend und Abertausend Leidenden, welche zum Theil alle  
 denkbaren Art-Methoden an sich vergeblich versucht, durch diese  
 Naturkraft vollständige Heilung oft auf ganz wunderbare Weise  
 zu Theil werden sollte.

Die Thatsache, daß es im lebenden menschlichen und  
 thierischen Körper eine unsäthige Menge normaler Muskel- und  
 Nervenströme giebt, welche sämmtlich nach bestimmten Gesetzen  
 funktionieren, und daß diese elektrische Muskel- und Nervenfähigkeit  
 durch Elektrizität von außen in verschiedener Weise beeinflusst  
 wird, bildete den Grundstein der so überaus wichtigen Elektro-  
 therapie, d. h. desjenigen Theils der Heilmittelwissenschaft, welcher  
 sich mit der Behandlung solcher Krankheiten durch Elektrizität be-  
 faßt, welche mehr oder weniger Folgen geförderter Nervenenthätigkeit sind.  
 Unterzeichnete Heilanstalt, der n. Hauptaufgabe die He-  
 mäßigung derartiger Leiden ist, arbeitet streng wissenschaftlich,  
 eigene Erfahrungen auf das Genaueste berücksichtigend, mit den  
 denkbar vollkommensten Apparaten, mit welchen es möglich ist,  
 die Elektrizität in den drei üblichen Formen des Galvanisirens,  
 Faradisirens und Franklinisirens (Elektro-Statische  
 Luftbäder, einzl. in ihrer Art in ganz Deutschland),  
 je nach der Art des Leidens, im höchsten Grade der Vollkom-  
 menheit und begleitet von den herrlichsten Erfolgen zur Anwen-  
 dung zu bringen.

Die Prospekte, welche die Anstalt gratis und franco  
 versendet und auf welche hiermit ganz besonders aufmerksam ge-  
 macht wird, enthalten einen Auszug aus den vielen Dankbriefen  
 Heilkranker, welche Zeugnis davon liefern, wie vielseitig die Heil-  
 wirkung der Elektrizität im Gebiete kommt  
 Gicht, Rheumatismus, Hämorrhoidal-, Leber-,  
 Nieren- und Blasen-Leiden, Rückenmark-Kranke, Ge-  
 lähmte, Hypochonder und hysterische, an sich so, Wi-  
 grüne, Kopfdruck u. Schlaflosigkeit Leidende, Blutarne,  
 Nervenleiden, Asthmatische, sowie durch die Folgen der  
 Onanie geschwächte Personen verlieren theils vollständig geheilt und  
 „wenn schwer krank“ bedeutend gebessert diese Heilanstalt. Ueber  
 die Wahrheit des Gesagten geben die im Wartezimmer ausgehäng-  
 ten sehr zahlreichen Atteste und Anerkennungen i. Th. hoher  
 und höchster Herrschaften und hoher Behörden das  
 beste Zeugnis.

## Erste Dresdner elektro- therapeutische Heil-Anstalt,

Waisenhausstraße 39, I. Etage.

G. Leibscher, prakt. Elektrophysiker.

Dr. Carl Neumann.

Sprechzeit 9-1 Uhr, Sonntags 8-10 Uhr.

# Künstliche

Zähne, Plombirungen etc.  
 bei bester Ausführung und soliden Preisen.

## Camillo W. Ecke,

Waisenhaus-Strasse 7, I. Etage  
 (Café König).

Convers. in Deutsch, Französisch, Englisch und Russisch.

Redacteur für Volkliches: Dr. Emil Bierey. - Für's Feuilleton  
 Bernh. Seubert. - Berichter. Redacteur: Julius Schmidt in Dresden  
 Sprechz. Form. 11-12, Nachm 5-7.

Verleger und Drucker: Leopold & Kolowrat in Dresden.  
 Das heutige Blatt enthält 8 Seiten.  
 Hierzu 1 Extrablatt für Dresden, Preisverzeichnis der Kasse  
 Groß-Handlung von Born u. Dauch in Dresden betr.